



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.6.2018, 9.15 Uhr

10 Tourismus

Nr. 2018-0042-D

Fremdenverkehrsbilanz der Schweiz im Jahr 2017

Der Saldo der Fremdenverkehrsbilanz fiel im Jahr 2017 leicht negativ aus

Neuchâtel, 28.Juni 2018 (BFS) – **Der Saldo der Fremdenverkehrsbilanz fiel 2017 das zweite Jahr in Folge negativ aus. Das bedeutet, dass Schweizerinnen und Schweizer während ihrer Reisen im Ausland mehr ausgaben als ausländische Gäste während ihrer Reisen in der Schweiz. Gemäss ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) beläuft sich der Saldo der Fremdenverkehrsbilanz in einem nach wie vor von der Frankenstärke geprägten Wirtschaftsumfeld auf nunmehr –122 Millionen Schweizer Franken.**

Die Schweizer Wohnbevölkerung gab im Ausland 16,1 Milliarden Schweizer Franken aus, d.h. 0,5% mehr als im Jahr 2016. Die Ausgaben der ausländischen Gäste in der Schweiz stiegen indessen um 1,6% auf 16,0 Milliarden Schweizer Franken.

Nachdem die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr im Jahr 2015 aufgrund der Frankenstärke einen Dämpfer erhalten hatten (–3,4%), erholten sie sich 2016 und 2017. Die Einnahmen fielen 2017 mit insgesamt 16,0 Milliarden Schweizer Franken 1,6% höher aus als im Vorjahr. Rund zwei Drittel der Einnahmen stammten aus dem Reiseverkehr mit Übernachtungen.

Die Einnahmen aus dem **Reiseverkehr mit Übernachtungen** kehrten nach zwei rückläufigen Jahren wieder auf den Wachstumspfad zurück. Im Vergleich zu 2016 stiegen sie 2017 um 192 Millionen Franken (+1,9%) auf 10,6 Milliarden Franken an. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf das Logiernächteplus in der Hotellerie und Parahotellerie zurückzuführen, das durch den Rückgang der pro Logiernacht getätigten Ausgaben nur geringfügig abgeschwächt wurde. Insgesamt nahmen die Ausgaben dieses Gästesegments um 3,2% zu. Im Gegensatz dazu schrumpften die Einnahmen aus Studien- und Spitalaufenthalten 2017 um 1,3% (–40 Millionen Schweizer Franken).

Auch die Einnahmen aus dem **Tages- und Transitverkehr** gingen im Jahr 2017 zurück (−0,3%). Die erneute Zunahme der Anzahl **ausländischer Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter** widerspiegelte sich in einer weiteren Erhöhung derer Konsumausgaben im Jahr 2017. Letztere stiegen um 2,7% auf insgesamt 2,6 Milliarden Franken.

Schweizerinnen und Schweizer geben immer mehr im Ausland aus

2017 schwächte sich der Schweizer Franken gegenüber der Mehrheit der ausländischen Währungen ab. Diese Abwertung fand überwiegend in der zweiten Jahreshälfte statt, erreichte den 2015 von der Schweizerischen Nationalbank aufgehobenen Franken-Euro-Mindestkurs jedoch nicht. Die Preise blieben im Vergleich zum Ausland hoch, obschon sich die Preisunterschiede generell verringerten. Die Ausgaben der Schweizer Wohnbevölkerung für Reisen im Ausland blieben 2017 mit einem Total von 16,1 Milliarden Schweizer Franken robust (+0,5% gegenüber dem Vorjahr).

Fast drei Viertel dieser Ausgaben, d.h. 12,0 Milliarden Schweizer Franken, waren auf den Reiseverkehr mit Übernachtungen zurückzuführen. Die Zahl der Logiernächte der Schweizerinnen und Schweizer im Ausland ist gemäss den provisorischen Schätzungen des BFS zwar gesunken, dennoch wurden aufgrund des Preisanstiegs (in Schweizer Franken) insgesamt 1,8% mehr ausgegeben. Nachdem die Ausgaben für den **Tages- und Transitverkehr** bereits 2016 geringer ausgefallen waren, gingen sie 2017 weiter zurück (−3,3%). Mit 4,1 Milliarden Schweizer Franken lagen sie aber noch immer über dem Niveau der Jahre vor der starken Frankenaufwertung im Jahr 2015.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Hinweis

Die Angaben zum Berichtsjahr in der vorliegenden Medienmitteilung sind provisorisch und können im Verlauf des Jahres noch berichtigt werden. Es ist daher möglich, dass die Zahlen aus der Vorjahresmitteilung von den Zahlen in der vorliegenden Mitteilung abweichen.

Auskunft:

Camille Gonseth, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 463 66 38,
E-Mail: camille.gonseth@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0042
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wurden die Ergebnisse der Fremdenverkehrsbilanz zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben zwei Wochen vor der Veröffentlichung bekannt gegeben. Aus demselben Grund erhielten das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), der Schweizer Tourismus-Verband (STV), Schweiz Tourismus (ST) und hotelleriesuisse (hs) die Medienmitteilung 24 Stunden vor dem vorgesehenen Publikationsdatum.

T1 Einnahmen und Ausgaben, 2017 (in Mio. Franken)

	Einnahmen			Ausgaben		
	2015 1)	2016 1)	2017 2)	2015	2016 1)	2017 2)
Reiseverkehr mit Übernachtungen	10 469	10 379	10 571	11 213	11 812	12 028
Gäste in Beherbergungsstätten und bei Verwandten	7 404	7 366	7 599	*	*	*
Studien- und Spitalaufenthalte	3 065	3 013	2 973	*	*	*
Tages- und Transitverkehr	2 801	2 822	2 813	4 430	4 227	4 085
Konsumausgaben der Grenzgänger/innen inklusive Kurzaufenthalter/innen (< 4 Mte) 3)	2 483	2 570	2 640	33	33	34
Total	15 753	15 772	16 025	15 675	16 072	16 147

1) Revidierte Zahlen

2) Provisorische Zahlen

3) Seit 2003 inkl. Konsumausgaben Kurzaufenthalter/innen (<4 Mte)

T2 Einnahmen und Ausgaben, 2017, Veränderung in Prozent

	Einnahmen			Ausgaben		
	2015 1)	2016 1)	2017 2)	2015	2016 1)	2017 2)
Reiseverkehr mit Übernachtungen	-4,2%	-0,9%	1,9%	-1,7%	5,3%	1,8%
Gäste in Beherbergungsstätten und bei Verwandten	-4,1%	-0,5%	3,2%	*	*	*
Studien- und Spitalaufenthalte	-4,4%	-1,7%	-1,3%	*	*	*
Tages- und Transitverkehr	-6,2%	0,8%	-0,3%	10,7%	-4,6%	-3,3%
Konsumausgaben der Grenzgänger/innen inklusive Kurzaufenthalter/innen (< 4 Mte) 3)	3,5%	3,5%	2,7%	1,5%	1,5%	1,5%
Total	-3,4%	0,1%	1,6%	1,5%	2,5%	0,5%

1) Revidierte Zahlen

2) Provisorische Zahlen

3) Seit 2003 inkl. Konsumausgaben Kurzaufenthalter/innen (<4 Mte)